

1444

Mein lieber, lieber Mroitz/pfel!

Gestern habe ich zwei Briefe von dir erhalten, einen
 vom 8^{ten} und den anderen vom 10^{ten}, danke mir so
 lieblich, herzlich sehr. Gottlichem Dank, meine Begehr,
 für diesen liebesvollen Briefe und neuen Zuspruch,
 you geyen mir! Könnte ich dir nur schon wieder
 an mein Herz drücken und jedes liebe Wort dieses
 Mündel mit einem Kusse bedecken! Gottlob,
 bald ist die Befreyung da und in den ersten Au,
 zufliegen bin ich gewiß in Jochl, da ich dir ja,
 bey dem noch nicht da, mit der ich von Jochl wei,
 kopieren, kann ich mich den Tag manich Ankunft
 in Jochl nicht genau bestimmen, ich glaube ich am
 2^{ten} September 3^{ten} wohl niederzusehen zu können.
 Müßte ich dir nur mich von dort glücklich und
 wohlbehalten melden! Gott und deine Ermahnung,
 du, die lieben Engel, bestärken dich auf des Leibe!

Gestern habe ich einen Brief von D. Brenner



auszuführen, wozu er mir die Zusicherung zu geben die
jüngsten Erzeugnisse zu 25 fl macht und zugleich
bestätigt, dass er der Günstling in seinen An-
sicht Salton beim Einblicke für den Monat an,
zwei für die mittelmässigen und um 130 fl vorzuziehen,
nicht habe. Dies ist zwar etwas mehr als er
begehrt machte, das glaube ich niemals zu sagen
mir von dem 2^{ten} Punkte. Mit den Abzugswerten
wegen Befehlen der Regierung oder Abfindung
wirklich auf solchen habe ich nicht eingeleitet,
da der Art und die abfindigen Befehle
mir noch nicht bekannt ist. Es wird wohl noch
Zeit sein, in welche Zeit der Minister abge-
hen.

Wegen der Leistungen in meinen Gütern habe
ich bereits Auskunft gegeben, dass für mich
von einem Rückblicke zu sprechen, aber nicht

nütze für mich, da ich bei der Günstigkeit des
Joseph, trotz seiner gütlichen Verfügung, nicht ganz
kommen; was ich als Lösung zum Fortsetzen und für
jüngere Pläne aber auch ein unbedeutendes Talent,
das mich nur für meine Hoffungen und als Befähigung zu
geben ob die Zeit mit seiner Assistenten für ein
und Monate niemand zu finden. Eine Anfrage an
die Betty habe ich gerade vorgeworfen. Ich vermu-
menage, dass ich weiß, ist ein in der Breite
Hilf noch nicht eingeleitet, da ich die wichtigsten
Anordnungen der meine Ankunft nachher will, in
dem dabei noch Monopolen zu besorgen und zu
arbeiten sein sollte.

Wegen der Belle der jenseitigen Seite ist dem Fortsetzen
und der meisten von Anfang gegeben; sie haben
mir vorgegeben noch für die welche anzubringen, die
dem Zweck bei früh September zum Abschluss



kommen können. O gieb in die Hand mit dem
an einem Puffel sitzen, wie es sein wird in
einer an einem Puffel, mein Engel!

Leute unterste in die Hand Puffel, man
in unglücklich als Convent Attens' den Puffel
Steinrothsch und Sternsch in die Hand
ganzem die, in einem Puffel Convent die
in die Hand Puffel, was? der hat er
nicht mitgefallen. Ich was nicht in die
die in die Hand Puffel, was? der hat er
in die Hand Puffel nicht Puffel die.

Man aber Puffel in die Hand Puffel, Puffel
Puffel, die in die Hand Puffel und die
in die Hand Puffel die in die Hand Puffel
Loben, wo man die Hand Puffel, die nicht
Loben die in die Hand Puffel. Mit die in die
und Puffel, die in die Hand Puffel
und abflussend, was die in die Hand
Puffel